

Jr
1852



Eq. 21.

9









Ein Dialogus: Das
 ist ein gesprech zweyer perso-
 nen/Christus zu eynem vnd
 Christianus zum andern teyl
 yn welchem vō dem Edict/
 vñ Reformation/so zu Re-
 gensburg durch die her-
 schafft allda versamlet/
 außgegangen vnd ge-
 macht/ein kurzer vn-
 terricht begriffen
 kurzweylig zu
 lesen



170

170



Zum Christlichen Leser ein Vorrede.

Es ist vorzeytē (Christlicher brüder) nit so fast zuuerrundern gewesen das Christus wellicher erst newlich yn die welt mensch geporn noch gar wenig bekand/ den allein sein gepurt/ was den hyrtē auff dem feld von Engeln verkund worden/ wie Luce am andern/ Vnd den dreyen weysen (durch anzeyg eynes neuen stern/ aus vner gruntlicher götlicher vorsehung yhnen erschynē) yn Orient. Auch angezeigt Math. ij. Vnd derhalb sein gerucht zum teyl erwachsen/ vñ etlicher massen erschollē zc. hat bald darnach yn Egiptē müssen geflöcht werden/ von wegen des grausamē Tyrannen könig Merodis/ welcher nach dem als er höret ein neuen könig der Juden geboren sein/ sich als ein frembdling aus zu treyben beförchtet/ derhalb nachgestelt/ vnd yhn zu tödtē gesucht/ dan es ist ye da kein liecht/ geist/ noch gnad vorhanden gewesen/ d̄ yetz (lieben brüder) so nun der geist Gottes so gnediglich mit vns handelt/ durch dz liecht Euangelischer warheit (welche wiewol auch lāg vmbß verfluchtē geitz willē vertruckt) doch yetz wid̄ klar vnd hell herein zu leuchten/ angefangē kan vñ mag ich nit gnug verwundern/ ob der grossen vnaussprechlichē blindheit/ narzheit vnd tolheit/ ettlicher gotlosen vnseligen/ ya auch verfluchten fursten/ Bischoffen vnd laruen/ welche yetz zu Regensburg wider Got vnd seinen Christum/ als am. ij. psalm David geweissagt/ versamlet synd gewesen/ gerathschlagt/ vnd ein Concilium solten gehalten haben/ vnd sich also grausam erzeygen/ das sich auch Christus vor yhn fürcht/ vnd yetz auff ein neues wider yn Egipten fliehē/ welches sy allein aus verblenten/ heffigen neydischē/ vnd vergifften grund (aus eingebung yres geists des teuffels) gethon/ auff das sye lenger yrem vntreglichen geitz/ pracht/ hoffart/ vñ Tyranny/ welche yetz durchs wort Gottes fast ernidert worden/ erhalten mochten. Nun Christlicher Leser mahst derhalbē selbst das Edict vnd yre Reformation welche billicher ein Confusion genant/ so zu Regensburg außgangen/ vnd yn truck gebracht/ lesen wirstu on zweiffel yre torheit/ blindheit vnd Tyranny widder Christū/ vnd sein ewigs wort selber gnugsam fyndē ermessen vñ taxieren. Darüb ich/ glaub mirs/ gewislich nit aus neyd/ als etwan sye wid̄ Christū/ sond̄ aus Christlicher lieb darzu bezwügē dysen Dialogū hab müssen beschreybē/ daryn sy zum teil abmalen vnd außgehen lassen/ Darumb ich etwan aus hyrtigem gemutt zu ernstlich ynn der sache wurde gehandelt habenn/ wollest gedencken/

das sy



das sye es verschult/ vnd wol anderst werd weren/ dieweyl sye sych
noch nit erkennen wollen/ vnd ym besten ermessen. Wie mit Gott be-
uolhen **A M E N.**

**Erstlich hebt Christianus an vnd
spricht zu Christo.**



Christianus. Ey meyn lieber herz Christe von
wannen köpstu/ was bedent das/ dz du dich zu wandern
also gerust vñ auffgeschurt hast/ wo gedenckst du aus/
das du also eylest/ dz muss mir warlich ein selgams dyng
sein vnd bedeutus/ dan ich dich zuuor ynn solcher gestalt nit gesehen
hab. **Chrüs.** Mein lieber Christiane/ ich kom aus Teutschē lādē/ vñ
Regensburg/ vñ andern Stettē/ da ich dan vnd mein heylsams wort
ein kleine zeit gewont habē/ vñ weiter erst recht ein zu wurzeln ge-
dachten/ aber yetz wurd ich vertryben/ vñ mus auff ein newes wider
yn Egipten fliehen/ vnd mir thut eylens nott. **Christianus.** Ey lieber
herz/ was sagstu mir/ wer synd die grossen Wänssen/ dy dir also nach-
stellen/ vnd dich wider yn Egipten zuueryagen sych vnterstehē durf-
fen/ das müssen mir furwar köne vnd durstige leut sein/ wie etwan dy
grossen Siganten/ die sych zu Babilonien vnderstundē ein thurn bis
gen hymel auff zu bawē/ vnd den selben zu sturmen. **Christus.** Ja fur-
war sein es kune helden/ vnd gros Sigantē. **Christian.** Lieber herz/
wer sein sye doch/ ich kan michs nit gnug verwundern/ es ist mir ein
selgās ding. **Chrüs.** Ja/ wie gar weistu es nit/ wer sye synd/ du thust
eben/ als ich etwan/ da ich pylgrams gestalt zu zweyen Jungern auff
dem weg kam/ da sy gen Emaus wanderten/ da fraget ichs auch das
ich vor wuste. **Christianus.** Meyn furwar mein lieber herz/ dy sach
ist mir frēb/ vñ ye unbekand/ derhalbē ich gern wuste/ wer sy werē/
die dich zuuertreybē sich vnderstundē/ vñ auch aus wz vsachē. Darüb
mein hohe bitt ist/ du wolltest mich berichten. **Christus.** Das will
ich thun kurzlich/ dieweil du es so hoch begerest/ vnd sein vnwissent
bist/ wiewol ich nit lang zu harzē/ sonder fast zu eylen hab. **Christia.**
Das wil ich gern vnd mit fleis hörē/ aber tritt vor hier vnder/ dz vns
ya niemands sehe noch hörē/ nun sag an. **Chrüs.** Was synd die gros-
sen Junckern/ die spizhut/ der sein zu Regenspurg/ etlich yn vergangē

A ij

179

nem yar versamlet gewesen. Christianus. Du meynest velleicht die
Bischoff. Christus. Ja/ die selben Junckern / die sein zu Regens-
burg besamen gewesen / sampt dem Herzog Ferdinando / vnd dem
Herzogen von Meyern / vnd ein Concilium widder mich vnd mein
wort gehalten / fur war nit anderst / denn wie vor zeitten die Jude ge-
than / wie du syndest Johannis am. xi. da sich versamleten die hohen
Priester / die Bischoff / vnd die Phariseyer ynn eynem Rath / vñ sprä-
chen. Was thun wir? Dieser mensch thut viel zeichen / lassen wir yhn
also / so werden sye alle an yhn glauben. Derhalbē Cayphas / welcher
desselben Yars hoher priester was / hub an / vnd sprach zu yhnen. Ihz
wissent gar nichts / vnd bedenckē auch nichts. Es ist besser ein mēsch
sterbe fur das volck / den das das gantz volck verderbē solt. Also ha-
ben sye da auch beschlossen / das ich sampt meinem wort widder aus
dem lande yn Egypten müssen. Christianus. Ey / ey / was gehet sye
doch nott an / das müssen sye gewißlich von yhn selb nicht gethan ha-
ben / sonder aus böser eingebung des teuffels / wie dan auch Cayphas
nicht von yhm selbs / sonder aus dem heyligen geist wider dich redet /
des er doch selber nit verstund. Christus. Es ist gutt zu gedencken /
dann wie kundten sye guts reden / thun / oder handeln / die weil sy doch
böś synd Math. am. xii. vñ sy von dem vatter dem teuffel sind / vñ nach
yres vaters lust thū / welcher ein mörder ist von anfang / wie ich auch
etwan zu den Juden / als ich dan auch klarlich Johannis am achten
gesprochen hab. Christian. Nun mein lieber her? Christe / Sag mir
weiter. Zum ersten was die vrsach ist / darumb sye dich zuuertreybē
gedencken / vñ darnach / was sye alles gegen dir fargenomen / vnd be-
schlossen haben. Christus. Ja / ich wills thunn. Schaw dort rey-
der Herzog Ferdinand / vnd etliche Bischoff vnd fursten mit yhm
wir wollen sye vor vber lassen reyten ehe dann wir weiter redē. Ey
wie haben sye als ein köstlich zeug / wie synd sye als wol gepuzet von
kleidern vnd harnisch. Lieber wie meinstu das vns gehē wurd / weñ
sye yetz wusten / das wir solchs von yhn redten. Christian. furwar
nit wol. Wolan sye synd furuber / nu sag an. Chrūs. Als ich mein / so
hastu ya auch gelesenn die Christliche buchlein / die der gnadenreich
vnd erleuchte lerer Martinus Luther / mein getrewer diener vnd ar-
beiter geschrieben vnd aus hat gehen lassen. Christianus. Ja / ich
hab yhz dennocht zum teyl viel gelesen / vñ hab noch nichts vnrechtes
darinnen gefunden. Christus. In den selben hat er den glauben vñ
vertrauen yn mich / vnd yn mein blut / vnd sterbē gesetzt / welcher bis-
her fast

Her fast durch menschen leer vnd gepot verduncklet vnd verfinstert
was durch welche allein auch man frum/gerecht/vñ selig wird/gar
schon widder erāus gestrichē vnd gar meisterlich ausgebreyt. Item
Den falschen won vnd vertrauen ynn eygene gutte werck/krefft/na-
tur vnd freyen willen zc. yns beten/fasten/wallen/seyzen/kirchē bauwē
Adess stiffren/liechtlein brennen/saltz/wasser/palm/wurtz/wachs
weyhen/vnd der gleichē gar ernidder gelegt. Auch so hat er den vber-
schwenncklichen vnd vnnutzen heyligen dienst/dadurch dann meiner
schier gar vergessen. Auch die Fastag/Digilien/vnnd viel ander vñ-
nuges geplerz/so man den todten nach thut vergeblich/schyer ganz
vnd gar zu boden gestossen/vnnd auff mich vnd mir allein zu dienen/
mich an zu beten/mir zuuertrauen/vnd mir allein an zu hangen/als
wie ich den allein vñ nōttē bin/vnd auch d̄ weg/die warheit/vnd das
leben zc. das volck gar vnd gantzlich geweyset vnd getrewlich geleret
Darzu den Ablass kram/die Rōmische hantierung/vnnd mancherley
betrieglich Practic/bescheyfferey/vnnd Symoney des Paps/Bys-
schoffs/Cardinalen/vnnd aller Curtisanen/darzu die gnad verkauf-
fung/welches alles bis hicher ynen gros gelt vnd gut/darzu land vñ
lewt/Stet vñ Schlösser yn Deutsch vnd Welschen landen getragen
hat/umbgestossen/vñ diekauffer vnd verkauffer der gnadē/d̄ pfrūd/
der speis/die verpottē Le in etlichen gradibus/die hurerey den geist-
lichen/denen sye auch den Eelichen stand entwendt haben/vnnd der
gleichē aus dem Tempel getrybē/wie ich etwā zu yherusalē gethan.
Auch so verwirfft er yhn yre Traditiones humanas/yhre mēschliche
satzūg/als ich auch gethā durch Esaiā am. xx. vñ Math. xv. welche sye
vber mein gepot erhaben hetten/vñ ermanet sy yrs ampts/d̄ sie sollē
selbs herūbziehen vnd mein wort verkundigē vnd predigen/wie ich
vorzeitē Petro/vñ den andern beualh/Joan. xij. Weyde meyne schef-
le Marci am letsten. Gehet hyn vnd prediget das Euangelium. Donn
dyesem vnd anderm meer/so ich ynn kurz nit erzelen kan/mein lieber
Christian/kompt der yamer/das tobē vñ wueten/der schendlichē tol-
len vnd vollē larnē/das sye mich vnd mein wort nymer leyden mögē/
wan es dienet ye nicht yn die kuchē vnd keller/es gehet yhnē ab/man
hat yre betriegerey erkent/man fragt nit vil meer nach ynē/man acht
yzer nymer als gross/als vorzeitē/darūb verpagē sie mich/vnd mus
wider yn Egipten/da ich vorzeiten auch kyndes weyß hin geflohen
bin. Auch so wollen sye darumb mein getrewē diener den Luther vñ
andere getrewe/so mein wort mit fleis treibē predigē vñ ausbreiten.

A iij

170

alle todt haben. Die Tyrannen/als etwan vor zeitten/ Merodes/ Me-
ro-Biocletianus/vnd andere meer gewesen synd / widder erstanden/
vnd regiern ytz widder/ darumb ich mus darvon/ich zeuch dahyn
Christia. Schaw lieber herz/ist es darüb zu thū. Christus Im ist also.
Christianus. Ya ich glaubs woll/ dann der geystlich geiz/hoffart/
vnd pracht ist gros/welchen gewißlich dein wort (so Martinus Lu-
ther widder klar/ an tag zu bryngen/ sich befließt) gar ernider schla-
hen ist. Christus. Ya sye wollen hie regiern vnd herschen/ wellichs
sye von mir nit gelernt haben / vnangesehen auch / das ich das vor
zeytten meinen Jungern verboten hab/ da ich zu yhn sprach / da sye
vnder yhnenn zankten / welcher vnder yhnen der gröst sollt seyn/
Die weltlichen köning herschen vnd die gewaltigē heyst man gnedig
ge herzen. Ytz aber nit also/sonder der gröst vnder euch soll sein wie
der yungst/vnd der surnemest/wie der diener/Luce am. xxiij. Christia-
nus/ Also auch fluhest du/da sye dich zum köning wolten machen/als
Johannis am. vi. capittel von dir schreybet. Darzu auch gabst du Py-
lato die antwort/da er dich fraget/ob du ein köning werst. Mein reich
yst nit von dyser welt. Johannis. xvij. Darumb wundert mich fast
yhrs geprengs/gewalts vnd grossen prachts/den sye vnter deinem
vnd deiner Aposteln namen vnd tittel furen/vnd stets schutzē wollē/
Nun ich las dis faren/vnd kom widder auffß Luthers lere/ so meyn
ich doch hie nit/das er dyse eusserliche gutte werck gar verwerff/ vñ
der gleichen die Ceremonien / so allenthalben gehalten bissher.
Christus. Mit nichten/sonder er lernet allein/wie man sye recht ver-
bryngen sol/wie es alles außerm glauben mus kommen. Was nit aus
dem glauben kompt/das ist eyttel sund/wie Paulus zun Römern am
xiij. leret. Christia. Ya ich weiß wol/das ich bey yhm gelesen hab/
das der glaub kom von Gottes gnadē aus dem gehöz des wort Got-
tes/Roma. x. vnd aus dem glaubē kom die lieb/dein vnd des nehstē/
aus welchen denn fließen die frucht aller gutten werck. Christus.
Ya das ist das rechte fundament/sie könnens aber nit leyden/wañ sie
vermeynen/den glauben zur seligkeit nit gnug zu sein/sonder sprechē
sie müssen ya auch das ytz vnd gutte werck thun/vnd also den hymel
verdienen/welchen ich yhn doch zuuor mit meinem blut vnd sterben
verdient hab/wenn sie allein mit festem glauben daran hiengen.
Christianus. Ach lieber herz/sie synd blind/vnd blinde furer/wie du
vor zeitten von den Bleisnern sprachest Matthei. xv. Darüb verfolgē
sie dich/vnd deine getrewe diener. Sie vertrauen yn yre gute werck/
vnd wissen

vnd wissen doch nit welche die rechte gutten werck sein. Na weyß
ich ye wol das du das lang gemurmelt oder gepett so allein mit dem
mund geplappert vnd one geist vnd warheit geschicht verworffen
hast Mathei. vi. vnd Ioan. iij. Auch das du das hyn vnd her wallen
vnd lauffen als man yetzt gen Rom zu sanct Jacob vnd der gleichen
lauffe verpotten hast Mathei. xxiij. dann du versuner wilt das man
vns nechsten haufs walle vnd sehe was da gebrech vnd helffe wie
von dir stehet Mathei. xxiij. das du durch des selbigen wirst annemē
darzu auch das du nit gezwungene fasten sonder die aus freyem wil
ligem hertzen frölich geschicht haben wilt also das man yhm selbs
abstinenz thu die sundliche natur tödt vnd dempff vnd was man
sunst zu vberflus gebrauchte das man yhm das selbig abbrech vnd
armen leutten geb wie Math. vi. Colloff. iij. vnd Sallat. v. geschriebē
stehet. Auch so ist dir kein anders feyren gefellig dann das man an
heyligen tagen dein heyligs götlichs wort hör dein heyligs reychlich
Testament sehe odder entpfahe welchs die Weß darinnen du vns
vergebung der sundt vnd das ewig lebē vermacht vnd testiert hast
vnd das man die selbigen tag die heylige betrachtung vnd beschaw
ligkeit von dir vnd deynem heyligen wort volbrynge. Dits fynd ich
ym Luther hyn vnd her. Ich aber fynd nit das du sye viel stifften kir
chen barwen vnd andere der gleichen werck gepotten hast sonder
dich vnd deynen hymlichen vatter vnsern schepffer allein aus gan
zem hertzen seel vnd gemut vnd aus allen krefften zu lieben vnd den
nechsten als sych selbs helfen rathen mit wortten wercken vnd al
lem vermögen. Christus. Ja sye wollens aber nit also verstehē son
der habens alles nach yrem gefallen gemacht ausgelegt vñ alle mey
ne dienst die mir geschehē solten yn mißbreuch gebracht wie es leyd
am tag yst. Christia Sie habēs leyder auff den geitz gericht an wel
chem so yhn nun abgehen ist bryngt dir vñ deinē dienern als ich ver
merck grosse not. Chrūs. Ja sye haben gros gepreng vñ dienst mey
ner mutter Aposteln vnd andern meinē liebē heyligen welche doch
yn mir mein gnug haben vñ yre dienst wider bedörffen noch begerē
allein vmbß geitz willē auffgericht d gleichē auch mancherley gepet
gepreng vnd gefangs so man den seelē d verstorbenen nach thun soll
Vñ furwar trugen yhn die seelen vñ die heyligē nit gros gelt vnd ge
wyñ sye sungē yhn nit den habersack. Sie bekummern sich auch nit
weyter vmb der heyligē dienst vñ der selen furbit den so fern yhn an
yrem geitz abgehēt wye ettwan auch mein Junger Judas da er sych

181



Umb die vergoffne salben bekummert Joan. am. xii. Christian. Man
lieber herr/ich meins nit/dz du es ye gepotten hast das man vil dienst
anruffen/eeren/vnd gepreng mit den verstorbenen heyligē treybē soll/
derhalbē es on not zu thun/vñ sich daran/ob mans nachlest/ niemāt
versundigē mag. Ehrūs. Ja/ich hab von yhu nichts gepottē/aber
den lebendigē heyligē vnsern eben Ehristē menschen/vnsern nechsten
den armē durfftigē/so vnser hilff bedurffen/den selbē zu dienē/ gebē/
helffen vnd rathen/das ist alweg mein meynung vñ gepott gewesen.
Biss werd ich am Junsten tag ansehen/wie ich gelernet hab Matha
xxv. dy sol man yhm vom vnrechtē Mammon auch zu freund machē/
wie Luce am. xvi. dan die barnhertzigkeit wil ich habē / vnd nit das
opffer Math. ix. Nun hat man dis gar vmbgekert/man lest mir/meyn
ne lieben freund/die armen (welche dz rechte lebēdig heylthūb sein)
auff der gassen lygen/hunger leydē/vnd verderbē/wie etwan d̄ reich
man dem armen Lazaro/vnd alles sylber/golt/seyden/kleynot/vñ der
gleichen hecht man an steyn vnd holtz an das gemewz/an schöne taf-
feln/bilder/gemchel/orgeln/fanen/kertzen/kelch/messgewand/vñ an
dere vnnutze vnd vberflussige ding/der man kaum den zehenden teyl
bedarff/sonder das mayst verfaulet. Item man stiftt Fartag begenck-
nus dauon ich nichts gepotten/ein yeder befließt sich sondliche werck
zu erdenckē/odder zu thun/damit er ein loch yn hymel bore/vnd mein
lere vnd gepot synd sy vnter die fuß drucken. Christia. Ihm ist also/
vnd nit anderst/den wie du redest/wañ manchs frums kynd vñ hauff
gesynd muss vil hungers leydē/vmb armut willē zu schandē werden/
vnwissent vnd vngelert bleybē/dan man mit dysem gutt/dz man als
vnnutz verspeñt wol gehelffen möcht zu eeren/zu einem handwerck/
zu studierē/vñ andern der gleichē. Auch so gibt man offft zu kirchē/da
man wol gut arm kynd vñ freund hat/den es billich gehört/vñ zustū-
de. Dyses wil niemand erkennen/vñ yetz zu hertzē nemen / sond alleyn
auff dyser nerzischen weis menicklich bleiben. Ehrūs. Ja dieweyl
nun mein fromer vñ getrewer diener Martinus Luther dits vñ ande-
re mißbreuch strafft/vñ verwurfft/durch mein heyligs götlichs wort
d̄ geistlichē hoffart/pracht/vñ vntreglichen geytz berurt vñ verschme-
lert/vñ yz gepot/gesetz/decret/so meynem wort entgegē gantzlich ver-
wurfft/yz schyndererey/gleißnerey vnd betriegerey/gar entdeckt/dauō
ist es komē/das sye mich sampt meinem Euangelischen prediger wid
yn Egipten verweyssen/vñ wider mich vnd mein wort den alltē Dan-
heuser

he. vser wider beschloffen haben. vñ den zu schutzē. schirmē vñ hand
zu habē. sych mit gewapenter hand vnderstehent. Sie werdens aber
nit vermögen. dann man yhrer noch viel wirt syndē. die yn sterck vnd
krafft. meins vnuberwintlichē geists vmb meins worts willē. yz blut
vergieffen werdē. vnd yz leben darstreckē. den wie ich yhn verheissen
hab. Math. x. bey zu stan. vñ sy nit zuuerlassen. Aber yetzt eyl ich dauō.
ich hab nit lenger zu beytten. Christia. Ey lieber herz. sag mir doch
vor. weitter. was die Artickel synd. die sye beschloffen haben. es sycht
vns hie niemant. ich verhoff. du solt nit vberelyt werdē. Chrus. Ich
kan dirs auff diß mal nit alls erzelen. aber da hastu sye yn dem buchle
getruckt. bey einander. magst sye selber lesen. ich zench dahyn. Chri
stia. Ey lieber herz. Chriсте. sag mir doch kurtzlich den haubt artickel
yn sonderheit. so dir vñ deinem wort so fast wid synd. die andern wil
ich wol selber vberlesen. Chrus. Ich mus dich gewerē. Zum ersten
habē sie beschloffen. das mans Euangeliō predigē soll. nach altem ge
brauch. vnd nach gemeinem Christlichen verstand. wie das die lerer
von der kirchē bestat. angenomē. vnd ausgelegt habē zc. Der gleichen
das man die yhenigē. so zum predigen verordnet werdē. oder zuuor ge
prediget habē. sollē examiniert vnd verhört werdē. obs thuglich sein.
Christia. Das duncket mich recht vnd gut sein. Chriustus. Ya es hat
wol ein feynen schein. aber sie vermeynen dardurch zu. wegen zu brin
gen. das widder nach yrem gefallen gepredigt sol werdē. also das es
yrem geitz. pracht. hoffart. vñ gleißnerey nit entdeckt noch verwerff.
sonder yn vorigem wesen vnd wirdē verbleybē möge. Christia. Wz
sagst du aber von den allten deynē getrewen lerern. als Augustinus.
Gregorius. Ambrosius. Hieronimus. Ciprianus. Crisostomus. vnd
andere meer gewesen synd. Chrus. furwar alles guts. dan sye sich
mit meiner leer vñ meynem wort fast seer bekummert. dz mit fleis er
klert vñ ausgelegt habē. derhalbē wo sye mein wort furē. gemēß sein.
yn yren schriftē. das nit von dem rechtē syn auf yre opinion ziehē. vñ
yhr gut gedunckē redē. sollē sye vmb meins worts willē angenommen
vñ gehalten werdē. wo sy aber etwan gestrauchelt vnd geyret hetten.
(wer wil aber daran zweiffeln. dieweyl sye menschen gewesen synd).
sollen sye nit gehalten. sond mit lieb vnder geschlagē werdē. Christia.
Sie glaubens aber nit das dysē vetter ye geyret habē. wiewol mans
jn vil beweyßen mag. aber vō dysem yetzt gnug. Au sag weiter. Chri
stus. Auch habēs beschloffen dz hyn fur niemāt aus yre landē. gepie
tē. vñ stiftē zu Wittēberg studieren sol. sondern yn andn Vniuersite.
ten. bey

182



ten/bey straff/wie du es lesen wirst. **Christia.** Warüb dz: **Chrüs.**
Dz ya dy recht Euāgelisch leer meines getrewē dieners Lutheri(wel
che sye aus neydischem/hessigē/verplenten/vergiffte gemut/vor keze
risch vberwundē achten)gedempfft vñ verdruckt möcht werdē. Man
sy sprechē/er sampt seinem anhang/habē ketzerey vñ lesterüg von meyn
ner mutter **Maria**/vñ andern meinē liebē heyligē geschriebē / das sye
doch nymer beweysen vñ probiern mögē/dan sye ye nit ketzerey vnd
vñ lesterüg geschriebē vñ gepredigt/sonder allein den glaubē heraus
gestrichē/wie ich dir auch vor gesagt hab/vñ gelernt / wie man meyn
mutter vñ die heyligē recht eeren sol/also das ich nit vergessen wurd/
vnd den lebendigē heyligē(welche die armen sein)nit abbruch gesche
he/wie dan lange zeit geschehē ist. **Christia.** Ich vernym wol/was
weiter. **Chrüs.** Man soll des Luthers bucher vñ seiner anhenger
yn yren landē nit druckē. **Christia.** Sie werdēs dannoch hie mit nit
vertruckē. **Chrüs.** Man sol nichts yn d̄ heyligē **Mess**/vñ reichung d̄
Sacramēt/auch yn andern **Christlichē** ordnungē vnd gepreuchē mit
fastē/betē/beichtē/vnd opffern verendern lassen. **Christia.** Was bes
dunckt dich hie von. **Chrüs.** Die **Mess** hab ich selbs ein **Testamēt** ge
heissen/sy auch zu eynem **Testamēt**/daryn ich den glaubigē gerewten
menschē vergebüg der sund testiert hab/gemacht vnd eingesetzt. **Der**
dieweyl man den allten geprauch handthaben wil/nach welchem sye
eyn opffer gewesen ist/mus ich noch lenger von yhnen gemartert vnd
gecreuzigt werden. Von andern misbrenchē der **Mess** vnd **Sacra**
ment kan ich yetz nit vmb kurtz willē nit sagē/von betē/fastē/wie ichs
gelernt vñ habē wil/hastu oben selbs grundlich angezeigt/von beich
ten/heimlich od̄ mundlich/die **Munchē** vñ **Pfaffen** yn dy oren gebla
sen wirt/hab ich nichts gepottē. **Der** das wil ich/das man mir vnd
meynem vatter heimlich ym hertzē alle sund beicht/vnd sich fur sund
erkenne/von mir allein vergebung der sunde erwarte/vnd kein ander
gnugthung /dan die ich am **Creuz** vor alle gethan/ersuche. So wil
ich auch kein anders opffer/dan ein berewts demutigis hertz/vñ dz ye
euch ewre seel vnd leib ganz vnd gar thun absterben eygēs willens/
thun vnd lassen dargebent vnd opffernt / auch alle ewre gliedere töd
tent vñ d̄ bösen fleischlichē begyrlichkeit/vñ die sundliche natur dē altē
Adā yn euch dempffet/vñ creuzigt. **Christia.** Ja es habē aber ynē dy
opffer/**Mess**/**Sacramēt**/fastē/beichtē/nit wenig gellts getragē/dar
umb sychs nit zu verwundern das sye so fest darob halten. **Chrüs.**
Auch/sye wollen/man soll die straffen/die mein reichlich testamēt vñ
sacra

Sacrament vnter beyder gestalt zu empfangen sich vntersehen vnd die
vileicht on die oren beicht also empfangen habē. **Christia.** Ey lieber
herz **Christe** hastus doch also selbst gemacht vnd auffgesetzt du bist
warlich nicht trunckē gewesen sond wol gewist was du gethā hast.
Warumb verkeren sie dir dan̄ deyn gesetz vnd ordnung / wie habē sie
diesen gewalt? **Christus.** Keyne sonder sie farē da als tyrannē / dann
die yeningen so sich nach meynem gesetz halten / die straffen sie / Die es
aber vbertreden / lassen sie frey vngestraft. Also müssen alle ding bey
yhn verkert seyn. **Christia.** Wie könten sie yemād yns hertz sehen / ob
sie schon nicht mundlich gebeycht habē / wer will zweiffeln / sie habē
ia ym hertzē sich berewt vnd dir gebeycht / wilchs bey dir eyn ansehē
wird habē. **Chriſ.** Auch so wöllē sie straffen / die da fleisch vnd eyer
z. am freytag / oder vastagen essen / welches doch wider mich ist / als
ich dan̄ sagt. Was zum mund eyngheht / das verunreynt nicht zc. **Mat.**
am. xv. **Christia.** Ja ich hab̄s auch gelesen vnd weys wol / das du zu
keyner zeyt eyncherley speys verpotten hast / wie dan̄ Paulus klerlich
zun Römern am. xiiij. **Lollo.** am. ij. vnd. i. **Cor.** x. vnd zu **Tito** am ersten.
Sie sind aber yñ diesem als wol toll / rosend / vnd vnſynnig als ynn an
dern. **Christus** Darzu wöllē sie die ausgetrettē ordenslewt / man vñ
weybs person veriagen / so ich doch der orden keyn gemacht / sondern
alleyn den **Christlichen** ordē / yñ welchem alle meyn außersweltē seyn /
vnd nicht alleyn dy da kuttē vnd plattē tragen. **Christia.** Ja ich bins
noch yngedenck / das du vns vor den Sectē gewarnt hast. **Matth.** am
xxiiij. dz du auch niemand yñ der orden keyn verpindē hast wöllē / sond
gesprochē kumpt zu mir alle die yhr muheselig seyt / vnd mit arbeyt
angst / vñ not beladē zc. **Matth.** xi. **Christus.** Ja ym ist also. Ober dies
ses alles so wöllen sie den **Estand** vnter der priester schafft nicht ley
den / welchen ich doch gut vnd heylig von anfang gemacht hab / alle
vnd niemand ausgeschlossen / verordnet / vnd ia der natur also eynge
pflanzet hab / das man vnd weyb zusammen gehōrē / darzu yhnē den se
gen geben / das sie sich meren soltē. **Christia.** Wie aber dz sie leyden
das sie huren haltē. **Christus.** Ja das thun sie vmb des schentlichen
gewinns vnd zeytlichen guts willen / wider mich vnd meyne gepot / so
ich doch die hurerey yñ allen schrifften meniglichē verbotten / vnd die
zum offter mal gang hart vnd gröblich gestraft hab. **Christian.** Sie
suchen lieber herz alle yhren nutz / geytz vnd gewin / solt auch du vnd
deyn wort gar zu podē gehn. Nun weys ich ye wol / dz niemād keusch
kan lebē / es sey yhm dan̄ von dir gegeben / wie du selbst gesprochen hast

Bij

183

Matth. xij. Darüb auch deyn apostel Paulus der keuscheit nicht ge-
biete hat wölle (als ietzt die Ppst vnd bischoff gethan) sonder den-
die sich nicht enthalte mugen/ sich mit dem Estand zu verheyrate ge-
rattē vnd gelernt/ als .i. Corin. vij. vñ .i. Thimo. iij. iij. vnd Tito. i. Nun
sag weytter. Christus. Wer seyn horas Canonicas nit pett / der soll
seyner pfrund entsetzt werde. Christia. Ey wie wol haben sie es do
besunnen/ sie sind gewislich vnter den hunern gefessen/ dz sie also klug
seyn wordē. Ich besorg fur war / das yhrer niemand weniger petten/
den eben sie/ vnd die grossen thumherzen / vnd ob syes schon eyn we-
nig vbermurmeln/ so wissen sie weniger was ist/ denn eyn kuw weys
ym pretzspill. Wastu doch lieber herz gesprochen. Wen yhr bettet/ so
sprecht. Vater vnser der du bist ym hymel etc. vnd hast dz vil plappern
verbotten. Chrüs. Ja lieber Christiane/ dis vnd andere kindliche/
nerzische vnd schimpfliche ding vill mehr/ die doch yn meynner schrifft
vngegrund/ haben sie mit blinden/ tollē vnd vollem rath beschlossen
Magstu von dir selber ermessen/ ob der teuffel yhnen nicht yn hare ge-
fessen/ vñ auch wol etliche par schw zerlossen/ ee ers zusamē gepracht
hat. Christian. yetz fellt mir eyn/ das auch der Prophet David yn
dem andern Psalm von dem Gotlosen/ den falschen rath geweissagt
hat. Astiterunt reges terre et principes conuenerūt in vnum aduersus
dominum/ et aduersus Christū eius. Christus. Ey wer sind die gehar-
nischen/ die dort her reyten/ ich hab zeit zu fliehen / meyn lieber Chri-
stian/ der frid sey mit dir zu aller zeyt. Christianus. Amen.

184





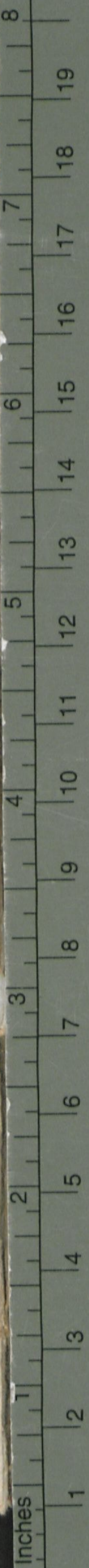
JK 1852

(X229 2514)

JK







Inches
Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

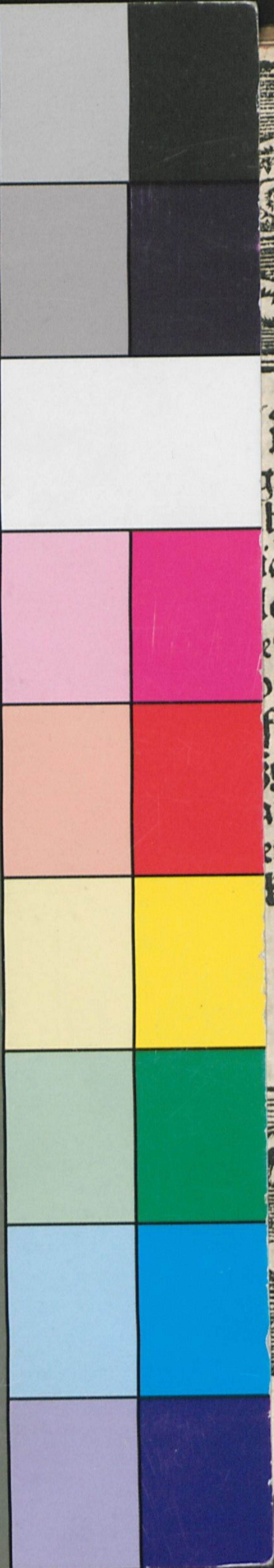
Red

Magenta

White

3/Color

Black



Dialogus: Das
 Resprech zweyer perso
 hristus zu eynem vnd
 ianus zum andern teyl
 lchem vō dem Edict/
 eformation/so zu Re
 burg durch die herz
 fft allda versamlet/
 gegangen vnd ge
 acht/ein kurzer vn
 erricht begriffen
 kurzweylig zu
 lesen
 ..



178